



socializer

#be aware what you share

INHALT

TECHNISCHE DATEN	4
ZUR IDEE DES PROJEKTS	5
FILM BETEILIGT LEOBEN – ÜBER DEN WORKSHOP	6
DER KURZFILM „SOCIALIZER“	8
DIE TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER	9
STATEMENTS DER JUGENDLICHEN	10
STATEMENT KÜNSTLERISCHE LEITUNG	11
FILM-CREDITS	13
FILMPRÄSENTATION	14
ARMBÄNDER UND POSTKARTEN ZUM FILM	15
PRESSESPIEGEL	16

SOCIALIZER

be aware what you share

Der Kurzfilm entstand im Rahmen des Workshops „Film beTEILigt“.

TECHNISCHE DATEN

Genre:	Kurzfilm
Drehformat:	HDV / Farbe
Kopienformat:	DVD / Farbe / 16:9
Sound:	Dolby SR
Länge:	3 Minuten
Präsentation:	17. Oktober 2012 im Cineplexx Leoben

Kurzfilm „Socializer - be aware what you share“

Österreich 2012

Ein Workshop des Vereins:	beteiligung.st
Produktionsleitung:	Eva Rosenkranz, Katrin Uray
Künstlerische Leitung:	Jakob M. Erwa
Workshopdauer:	2x3 Tage (22.-24.06. & 02.-04.07.2012)
WorkshopteilnehmerInnen:	11 TeilnehmerInnen (6 Mädchen, 5 Burschen)

Das Projekt wurde vom Land Steiermark – Ressort Bildung, Familie, Frauen und Jugend sowie Ressort Kultur, dem BMUKK und der Stadt Graz gefördert sowie von der Stadt Leoben und dem Cineplexx Leoben unterstützt.

Rücksprachehinweis

beteiligung.st die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung



Daniela Köck (Geschäftsführerin)
Karmeliterplatz 2/2. Stock, 8010 Graz
Tel: 0316/90370-111, Mobil: 0676/866 30 111
office@beteiligung.st
www.beteiligung.st/jugend
Bildnachweis: beteiligung.st

ZUR IDEE DES PROJEKTS

beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung, steht für Mitsprache und Mitbestimmung.

Wir unterstützen Jugendliche, sich mit ihren Anliegen einzubringen und sich auszudrücken. Aufgrund der Erfahrungen zeigt sich, dass nach dem Aufzeigen und „in Frage stellen“ von gesellschaftspolitisch relevanten Themen Diskussionsprozesse ermöglicht werden sollen. Jugendliche, die erlebt haben, dass ihnen zugehört wird, dass sie ihre Meinung einbringen können, haben Bilder und Erfahrungen gesammelt, die für eine couragierte Gesellschaft sehr wichtig sind. Wir unterstützen Begegnungen und Diskussionen zwischen Jugendlichen und Erwachsenen und erwarten von allen Beteiligten den wichtigen und nötigen Respekt voneinander.

Unsere Grundhaltung und Herangehensweise: Das Potenzial liegt bei den Betroffenen selbst. Wir ermutigen Jugendliche sich Gedanken über ihre Lebensräume zu machen. Diese Gedanken bereichern uns und könn(t)en in weiteren Entscheidungen eine wichtige Rolle spielen.

Beim Projekt „Film beTEILigt“ wird wieder deutlich, wie viel Energie und Einsatz bei den Jugendlichen selbst liegt. Das Produkt ist, neben dem Entstehungsprozess, ein Meisterwerk für sich. Emotional bewegend ist das Feedback nach Fertigstellung, es wird den Jugendlichen, aber auch uns als Organisation, wieder bewusst wie gut und wichtig es ist, zusammenzuarbeiten um zusammenzuwirken.

Die Vorbereitungszeit und der Dreh sind durch Teamarbeit geprägt. Das Grand Finale ist die Premiere: Dabei sei unser Dank an alle Mitwirkenden ausgesprochen.

Mit dem Ausdrucksmittel Film wollen wir gemeinsam mit der Workshop-Gruppe Jugendliche sowie Erwachsene ansprechen.

Es ist eine produktive Mischung aus Fachwissen und der Kommunikation an Dritte, welche sie sich durch Begleitung des Filmprofis Jakob M. Erwa aneignen.

Die Essenz des Gesamtprojektes „Film beTEILigt“ ist: Jugendliche finden für sich ein wichtiges Thema, das sie beschäftigt, und bringen es mit dem Medium Film zum Ausdruck! Hören wir zu und schauen wir hin – was danach zu tun ist, könnte einen weiteren Prozess in Gang bringen...



Die Jugendlichen des Filmprojekts in Leoben bei der ersten gemeinsamen Herausforderung.

FILM BETEILIGT LEOBEN – ÜBER DEN WORKSHOP

Der Kurzfilm „Socializer“ entstand im Rahmen des Filmworkshops „Film beTEILigt“ von beteiligung.st, Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung.

Unter der künstlerischen Leitung von Regisseur Jakob M. Erwa haben 11 Jugendliche teilgenommen.

Mitgewirkt haben: Sebastian Egger, Elena Felderer, Julia Stefanie Kolland, Cornelia Mayerdorfer, Nina Mosbacher, Alexander Perko, Melanie Ranz, Marc Riewe, Martin Schmidt, Sarah Maria Schmidt und Bernhard Wohlfahrter aus dem Ennstal, Murtal, Mürztal und Graz.

Die Fachstelle beteiligung.st will mittels dem popkulturellen Medium Film Jugendliche dazu anregen, für Anliegen die ihnen wichtig sind einzutreten sowie aktiv in ihrem Lebensumfeld mitzugestalten.

An insgesamt nur 6 Tagen im Juni und Juli 2012 konnten die Teilnehmenden in verschiedene Bereiche schnuppern: Angefangen von Themenfindung über Grundlagen der Dramaturgie bis hin zu Storytelling, Drehbuchentwicklung, szenischem Arbeiten und Produktionsplanung konnten sich die Jugendlichen mit vielen Bereichen der Filmwelt auseinandersetzen. Gemeinsam mit Regisseur Jakob M. Erwa waren sie bei der inhaltlichen und gestalterischen Entwicklung des Kurzfilms federführend. Jede/r konnte seine Ideen, Vorschläge, Anregungen einbringen – ein gemeinsames Werk ist somit entstanden.

„Wir versuchen mit unterschiedlichen Mitteln Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, von ihrem Mitspracherecht Gebrauch zu machen. Wir verstehen uns als vermittelnde Institution und möchten den Jugendlichen mit dem Medium Film die Gelegenheit geben, ihre Anliegen einzubringen und ihre Ideen zu verwirklichen“, so Daniela Köck, Geschäftsführerin von beteiligung.st.

Themen, welche die Jugendlichen besonders interessierten, waren „Soziale Netzwerk“, Internet, Überwachung, Preisgabe von persönlichen Daten aber auch Freiwilligenarbeit und Soziales Bewusstsein.

„In diesem Film geht es darum, was man von sich zeigt oder auch nicht zeigt. Wenn man alles von sich postet muss man aufpassen, dass einen das Ganze nicht einmal einholt“, so eine Teilnehmerin vom Filmworkshop.

„Teilweise war das Filmprojekt sehr anstrengend, aber es hat sich sichtlich gelohnt“, meinte ein Jugendlicher bei der Film Premiere und eine Filmkollegin von ihm fügte hinzu: „Wir haben sehr viel gelernt und können unser neues Wissen auch in der Schule weiter verwenden“ Alle waren begeistert, was die Jugendlichen innerhalb von 6 Tagen geschafft haben.

„Dies ist möglich, wenn sich ein ganzes Team gemeinsam für eine Sache engagiert und mit vollem Einsatz mit dabei ist.“, resümiert Regisseur Jakob M. Erwa und zeigt sich begeistert, dass die Jugendlichen so schnell verstehen, um was es beim Filmemachen geht. Und eben auch über's Filmemachen hinaus.

Alle Informationen unter www.beteiligung.st/jugend und <http://www.facebook.com/FilmbeTEILigt>

Das Projekt wurde vom Land Steiermark – Ressort Bildung, Familie, Frauen und Jugend sowie Ressort Kultur, dem BMUKK und der Stadt Graz gefördert sowie von der Stadt Leoben und dem Cineplexx Leoben unterstützt.



Dreh der Szene mit Hauptdarsteller Harwin Mussbacher, Jakob M. Erwa und einigen Workshopmitgliedern.



Die Vorbereitungen im Klassenzimmer des BG/BRG Leoben 1!

DER KURZFILM „SOCIALIZER“

Beim Themen sammeln und Diskutieren, welche Motive aus ihrer sozialen Umgebung die Jugendlichen besonders interessieren, wurde bald klar:

„Web-Identitäten“ unter Jugendlichen ist ein brisantes Thema, das viele sehr beschäftigt.

Bei diesem Kurzfilm wird gezeigt, dass man sich überlegen sollte, was man von sich veröffentlicht bzw. über sich preisgibt. Oftmals besteht die Gefahr, dass auch Filme oder Fotos von einem selbst im Internet von anderen Personen gepostet werden, ohne dass man die Zustimmung dazu gegeben hat. Situationen können dann leicht falsch interpretiert oder beurteilt werden.

„Wir sind einmal mehr sehr zufrieden damit, dass wir Jugendlichen die Möglichkeit geben konnten, ein so aktuelles und wichtiges Thema filmerisch darstellen zu können“, meint Daniela Köck, Geschäftsführerin von beteiligung.st.



DIE TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER

6 Mädchen und 5 Burschen zwischen 15 und 18 Jahren aus dem Murtal, Mürztal, Ennstal und Graz konnten an diesem Intensivworkshop teilnehmen.



Das Filmteam:

sitzend vlnr.: Melanie Ranz, Alexander Perko, Martin Schmidt, Marc Riewe, Nina Mosbacher, Elena Felderer, Cornelia Mayerdorfer

stehend vlnr.: Sarah Maria Schmidt, Bernhard Wohlfahrter, Regisseur Jakob M. Erwa, Sebastian Egger, Julia Stefanie Kolland

STATEMENTS DER JUGENDLICHEN

„Der Workshop war viel Arbeit, das Drehbuch schreiben war super.“

„Der Workshop ist lässig. Meine Erwartungen wurden erfüllt, weil ich viel über das Thema Film gelernt habe und Filme jetzt anders sehe.“

„Ich hätte mir nicht gedacht, dass so viel System hinter einem Film steckt. Ich habe viel gelernt und es war eine intensive Arbeit.“



„Wir haben 50 Prozent der Zeit „nur“ für das Drehbuch gebraucht. Am ersten und zweiten Tag haben wir an der Themenfindung gearbeitet.“

„Die Geschichtsstruktur des Kurzfilmes ist für mich sehr interessant.“

„Dass wir so viel mitarbeiten durften war sehr super, aber auch anstrengend. Ich freue mich auf die Umsetzung des Filmes.“

„Warum wird Jakob kein Lehrer? Wir haben viel gelernt, es hat mir voll getaugt. Die Zeit ist schnell vergangen, wir hatten zwei super Wochenenden.“

„Ich habe viel gelernt und bin froh, dass ich dabei bin.“

„Es war sehr inspirierend. Ich freue mich auf das Drehen, die Kamera und die Erfahrungen von Jakob.“

„Es steckt viel Arbeit hinter dem Film, ich freue mich.“

„Jede/r hat die eigene Meinung einbringen dürfen.“

„Am letzten Tag denke ich an zwei schöne Wochen zurück, die aber auch teilweise sehr anstrengend waren.“

„beteiligung.st ist ein toller Verein, bei dem man sich für die Gesellschaft einsetzen darf.“

„Jakob M. Erwa ist ein toller Regisseur, der sehr nett ist und seine Arbeit genau und gut macht.“

„Es ist nicht immer leicht auf den gleichen Nenner zu kommen, jedoch hat es in unserer Gruppe sehr gut funktioniert und es gab nie Streitereien oder Ähnliches.“

„Ich hätte mir nicht gedacht, dass sich Leute, die sich nicht kennen, so gut miteinander klar kommen.“

„Ich hoffe die Leute verstehen diesen Film als Spiegel und denken über ihr Online-Verhalten nach.“

„Für mich ist Film die neue Literatur.“

STATEMENT KÜNSTLERISCHE LEITUNG

JAKOB M. ERWA

Bereits zum vierten Mal durfte ich dem Ruf von beteiligung.st folgen, um auf film-begeisterte Jugendliche losgelassen zu werden. Diesmal konnten wir jedoch schon aus den Erfahrungen der ersten Workshops schöpfen.

Es begann mit einer fantastischen Idee von Daniela Köck und dem Verein beteiligung.st. Mir gefällt der Ansatz, Jugendlichen, die all zu oft durch das gesellschaftliche Raster fallen, die nicht mehr klein genug sind, um unproblematisch und süß zu sein, aber auch noch nicht groß genug, um wirklich ernst genommen zu werden, ein kreatives Ventil zu geben.

Film eignet sich gut, weil es ein populärkulturelles Medium ist, mit dem Jugendliche immer noch viel verbinden. Ob Kino, TV oder YouTube – das Medium ist omnipräsent und hat eine gewisse Magie oder zumindest Power.

Film eignet sich aber auch deswegen gut, weil alle über einen überschaubaren Zeitraum mit gebündelten Kräften auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten. Sie bekommen eine Ausdrucksmöglichkeit in einem System, das geschlossen genug ist, um sich nicht zu verlieren und dennoch offen genug, um seine volle Kreativität zu entfalten. Dieses System funktioniert nur, wenn alle zusammen helfen. Koordination, Kommunikation und Teamarbeit sind gefragt.

Mir geht es insbesondere darum, Jugendlichen den Blick zu öffnen und ein Angebot zu machen. Die Jugendlichen sollen abgeholt werden, wo sie sind. Wir können ihnen zeigen, dass die Welt da draußen mehr kann, als das Fernsehgerät, die Spielkonsole, der Computer-Chat zuhause. Und sie selbst können etwas bewegen. Es geht darum, ihnen zu zeigen und die Möglichkeiten zu geben, dass sie etwas aus eigener Kraft schaffen können, etwas bewegen.

Ich erinnere mich noch gut an den Moment, als eine Teilnehmerin am dritten Tag, wir waren gerade dabei, gemeinsam das Drehbuch zu schreiben, plötzlich herausplatzte: „Scheiße, jetzt hab ich das Gefühl, dass wir da grad was Großes machen!“ Wegen genau solcher Momente liebe ich meine Arbeit.

Ich möchte mein Feuer, mit dem ich für diesen Beruf brenne, weitergeben. Es hat eine Kraft, die einen über sich hinauswachsen lässt. Und gerade Jugendlichen kann diese Erkenntnis die Augen öffnen. Ein weiterer Grund, der mich immer wieder fasziniert und fast berührt ist, zu sehen und spüren, welche Kraft entstehen kann, wenn viele Menschen eine gemeinsame Vision haben und alles dafür geben. Es ist wunderbar, zu sehen, wie die Jugendlichen zu begeistern sind, wie viel Energie und Kreativität freigesetzt wird – und ich darf ein Teil davon sein.

In diesen Workshops sehe ich mich als eine Art Wegweiser. Grundlegende Entscheidungen werden (solange es im zeitlichen Rahmen bleibt) gemeinsam mit den Jugendlichen getroffen, es ist ihr Film. Ich bin da, um den Überblick zu behalten, in Form zu klopfen und diene als Ansprechpartner für Fragen und als künstlerischer Leiter. In Windeseile begannen die Jugendlichen, selbst Verantwortung zu übernehmen – kreativ wie auch organisatorisch. Und manchmal ertappte ich mich dabei, dass ich vergaß, dass es „nur“ ein Workshop war – es fühlte sich an, wie ein echtes, eingespieltes Filmteam.

Was sich während der Arbeit mit den Teilnehmenden entwickelt hat, geht weit über meine ursprünglichen Erwartungen hinaus. So weit, dass ich mittlerweile fest davon überzeugt bin, dass solche Workshops unermesslich wertvolle Beiträge zur Jugend-, Bildungs- und Integrationsarbeit sein können und darüber hinaus als Kunst- und Kulturvermittlung zu verstehen sind.

Von der Arbeit mit dieser wunderbaren Gruppe bleibt mir vieles in Erinnerung: Ganz vorne weg der Respekt, mit dem die Teilnehmenden, trotz aller Altersunterschiede, miteinander umgingen. Weiters die rasende Geschwindigkeit, mit der Freundschaften geschlossen wurden, die verblüffende Auffassungsgabe der „Kids“ (vormittags analysierten wir Filmbeispiele – nachmittags wendeten sie jene hochkomplexen Abläufe in ihrem eigenen Film an), die professionelle Haltung und Ernsthaftigkeit, mit der sie an ihre Aufgaben herangingen und die schier nicht enden wollende Kreativität.

Diese Arbeit war für mich eine persönliche Bereicherung – und ich hoffe und bin zuversichtlich, dass dies nicht der letzte Workshop seiner Art war.



Foto: www.camera-obscura.at

Jakob M. Erwa.

Geboren 1981 in Graz, Österreich.

Eigentlich wollte er Rockstar werden.

Grundschule. Hauptschule. Kunsthochschule.

2001 verschlug es ihn an die Münchner Filmhochschule. 2007 Diplom und raus in die Welt. Heute arbeitet Jakob M. Erwa als selbstständiger Filmemacher.

Darüber hinaus kocht er leidenschaftlich gerne und würzt scharf, fährt Fahrrad, weil er zum Schwarzfahren zu feige ist, mag Sommerregen sowie den Geruch von Zimt und befürwortet die Privatisierung von Religion.

„Das Medium Film gibt mir die Möglichkeit, mich in Welten zu bewegen, in die ich mich im wirklichen Leben nicht traue.“

SOCIALIZER

be aware what you share

FILM-CREDITS

Max:	Harwin Mussbacher
Drehbuch:	Sebastian Egger, Elena Felderer, Julia Stefanie Kolland, Cornelia Mayerdorfer, Nina Mosbacher, Alexander Perko, Melanie Ranz, Marc Riewe, Martin Schmidt, Sarah Maria Schmidt, Bernhard Wohlfahrter
Regieassistentz:	Martin Schmidt
Aufnahmeleitung:	Melanie Ranz
Kamera:	Julia Stefanie Kolland, Nina Mosbacher
Ausstattung:	Sebastian Egger, Alexander Perko
Originalton:	Bernhard Wohlfahrter
Beleuchtung/Kamerabühne:	Cornelia Mayerdorfer, Marc Riewe
Script/Continuity:	Elena Felderer
Maske/Kostüm:	Sarah Maria Schmidt
Schnitt:	Nikolas Hansbauer, Jakob M. Erwa
Sounddesign, Mischung, Musik:	Christofer Frank
Farbkorrektur:	Nikolas Hansbauer

Weitere DarstellerInnen und KomparsInnen:

Reinhold Brunner, Natalie Faroghi, Friedrich Fischelschweiger, Laura Hartmann, Johanna Haslinger, Jana Hopf, Isabella Jeitler, Patrick Lederhaas, Dzenita Mesanovic, Anna Moser, Nuray Ören, Marcello Primoschitsch, Manuel Reiner, Nadine Rieger, Christoph Sandriesser, Adolf Schagl, Leopold Schein, Daniela Schimpl, Andreas Steffl, Carina Stradner, Stefan Strassmeier, Ulrike Treusch

Entstanden im Rahmen des Workshops „Film beTEILigt“

Künstlerische Leitung:	Jakob M. Erwa
Produktionsleitung & Betreuung:	Daniela Köck, Eva Rosenkranz, Katrin Uray
Organisation & Abwicklung:	beteiligung.st
Technik Support:	Britta Lang
Making-of:	Walter Scheucher

Eine Produktion von



Mit freundlicher Unterstützung von:



FILMPRÄSENTATION

Der Kurzfilm zum Thema „Web-Identitäten“ wurde am 17. Oktober 2012 im Cineplexx Leoben präsentiert. Rund 120 Personen folgten der Einladung zur Präsentation und konnten sich im Kurzfilm sicher in der einen oder anderen Form wiederfinden...

Nach einleitenden Begrüßungsworten bei der Premiere von Landesrätin Elisabeth Grossmann und Stadtrat Franz Valland aus Leoben wurde der bereits mit großer Spannung erwartete Kurzfilm und das dazugehörige Making Of gezeigt.

„Es freut mich, dass aus den vielen Themen vom Open Space in Leoben das Filmprojekt umgesetzt wurde und dass wir gemeinsam mit den TeilnehmerInnen heute das spannende Ergebnis bewundern können.“, sagte Stadtrat Franz Valland und Frau Landesrätin Elisabeth Grossmann fügte hinzu: „Durch das Medium Film können sich die Jugendlichen die Welt selbst erschließen und sich kreativ entfalten. Es ist eine tolle Sache, wenn Themen wie „Soziale Netzwerke“ in dieser Form thematisiert oder ins Bewusstsein gerückt werden!“

Alle ZuseherInnen und auch die Jugendlichen waren begeistert, was innerhalb von nur 6 Tagen geschafft werden kann.

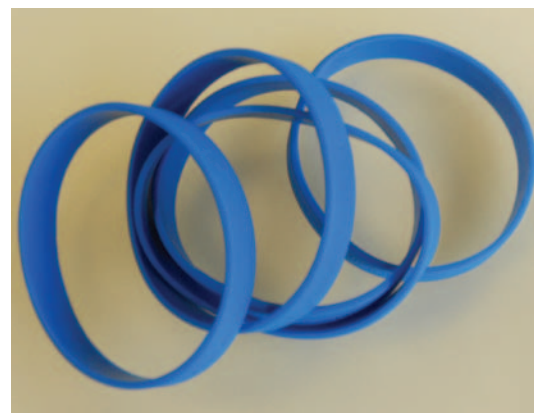
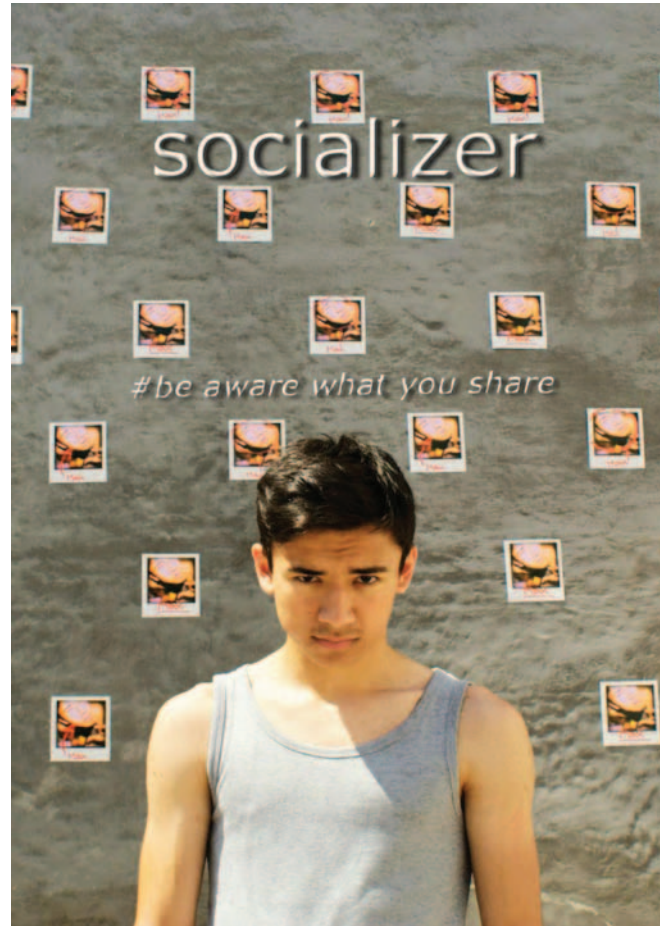


Die Galapremiere im Cineplexx Leoben

ARMBÄNDER UND POSTKARTEN ZUM FILM

Zur großen Freude der Jugendlichen wurden Postkarten und auch Silikonarmbänder mit der Aufschrift „Socializer – be aware what you share“ erstellt.

Der Spot und das Making-of sind online über die beteiligung.st Homepage – www.beteiligung.st/jugend – und über Youtube abrufbar.



LEOBEN UND RUND UM DEN ERZBERG

DIENSTAG, 1. MAI 2012, SEITE 25

Film ab, Klappe die erste

Im Juni startet ein großer Filmworkshop für Jugendliche aus der Region in Leoben: Bereits jetzt können sich Interessenten im Netz anmelden.

Einzige Voraussetzung für die Teilnahme am Filmworkshop des Vereins „beteiligung.st“ in Leoben ist nur das Interesse für Film und Dreharbeiten. Erfahrungen im Medienbereich sind nicht notwendig. Insgesamt können zwölf Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren teilnehmen.

In zwei Blöcken von jeweils drei Tagen werden die Teilnehmer mit Regisseur Jakob M. Erwa einen Film beziehungsweise einen Spot erarbeiten und drehen. Von Freitag, dem 22. Juni, bis Sonntag, dem 24. Juni, werden Ideen und ein Grundkonzept für das Drehbuch entwickelt. Im zweiten Block von Montag, dem 2. Juli, bis Mittwoch, dem 4. Juli, wird das Drehbuch konkret ausgefeilt. Dann geht es an den Film-

dreh und an das Schneiden des Rohmaterials. An allen sechs Tagen dauert der Workshop mit Pausen von 9 bis 18 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. „Wir kümmern uns darum, dass an den Wochentagen die Fehlstunden in der Schule oder in der Ausbildung entschuldigt werden“, so Daniela Köck, Geschäftsführerin des Vereins „beteiligung.st“. Nähere Informationen zu dem Workshop gibt es im Internet auf der Homepage www.leoben-kreativ.at und auf www.beteiligung.st/jugend.

Gesponsert wird der große Filmworkshop für die Jugendlichen vom Land Steiermark, dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, der Stadt Graz, der Stadt Leoben und dem Cineplexx Leoben.

BEWERBUNGEN

Infos zum Filmworkshop unter Tel. (0316) 90 370-110 oder via E-Mail an office@beteiligung.st

Bewerbungen bis spätestens 31. Mai auf der Homepage

www.beteiligung.st/jugend

Kleine Zeitung, Leoben, 01.05.12



Der Regisseur Jakob M. Erwa lädt im Juni und Juli 12 Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren zum Filmworkshop „Film beTElLigt“, der in Leoben Station macht. Bewirb dich bis 31. Mai 2012 via E-Mail bei office@beteiligung.st oder auf beteiligung.st/jugend.

Check it Magazin, Sommer 2012

Kleine Zeitung, G7, 27.05.12

**KLEINE
ZEITUNG**

G7 | DIE STADTZEITUNG
SONNTAG, 27. MAI 2012

Beteiligt euch!

In Graz haben die Filmworkshops von beteiligung.st schon Tradition. Nun arbeitet Jakob M. Erwa auch in Leoben. Die Stadt Graz vergibt zwei Stipendien für 15- bis 18-Jährige für Ende Juni, Anfang Juli. Bewerben bis 31. Mai unter www.beteiligung.st.

Filmen wie ein Profi: Workshop für Jugendliche in Leoben

Schnuppern ins Filmbusiness ist bei Workshop mit Profiregisseuren in der Montanstadt angesagt. Anmeldungen noch möglich.

LEOBEN. Einen großen Filmworkshop für Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren gibt es demnächst in Leoben. Einzige Voraussetzung dafür ist das Interesse für das Thema Film. Die Teilnehmer erfahren, wie ein Film entsteht, und machen alles selber – von der Entwicklung des Drehbuches bis zu den Dreharbeiten.

In zwei Blöcken zu jeweils drei Tagen werden die Teilnehmer mit Profiregisseur Jakob M. Erwa einen Kurzfilm produzieren. Die Blöcke dauern von Freitag, dem 22. Juni, bis Sonntag, dem 24. Juni, sowie von Montag, dem 2. Juli, bis Mittwoch, dem 4. Juli. Die Teil-



Regisseur Jakob M. Erwa leitet den Filmworkshop in Leoben KK

nahme an dem Filmworkshop ist kostenlos, insgesamt können zwölf Jugendliche teilnehmen. „Wir kümmern uns darum, dass

an den Wochentagen die Fehlstunden in der Schule oder in der Ausbildung entschuldigt werden“, so Daniela Köck, Geschäftsführerin des Vereins „beteiligung.st“, der zum Workshop lädt. Nähere Infos im Internet auf www.leoben-kreativ.at und auf www.beteiligung.st/jugend. Anmeldungen unter Tel. (0316) 90 370-110 oder per E-Mail unter office@beteiligung.st. Die Bewerbungsfrist läuft bis 11. Juni.

Mit der Abhaltung des Workshops kommt die Stadtgemeinde einem Wunsch entgegen, der bei der Jugendkonferenz Open Space geäußert worden war.

Kleine Zeitung, Leoben, 06.06.12

Filmen wie ein Profi: Workshop für Jugendliche

Schnuppern ins Filmbusiness ist bei Workshop mit Profi-Regisseur angesagt.

LEOBEN. Einen Filmworkshop für Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren gibt es demnächst in Leoben. Einzige Voraussetzung dafür ist das Interesse für das Thema Film. Die Teilnehmer erfahren, wie ein Film entsteht, und machen alles selber – vom Drehbuch bis zu den Dreharbeiten.

In zwei Blöcken zu je drei Tagen werden die Teilnehmer mit Profiregisseur Jakob M. Erwa ei-

nen Kurzfilm produzieren. Die Blöcke dauern von Freitag, dem 22. Juni, bis Sonntag, dem 24. Juni, sowie von Montag, dem 2. Juli, bis Mittwoch, dem 4. Juli. Die Teilnahme ist kostenlos, zwölf Jugendliche können teilnehmen. Der Film wird im Rahmen einer Galapremiere in einem Kino vorgestellt und soll dann regelmäßig in Kinos gezeigt werden.

„Wir kümmern uns darum,

dass an den Wochentagen die Fehlstunden in der Schule oder in der Ausbildung entschuldigt werden“, so Daniela Köck, Geschäftsführerin des Vereins „beteiligung.st“, der zu diesem Workshop lädt.

Info: www.leoben-kreativ.at und auf www.beteiligung.st/jugend. Anmeldungen unter Tel. (0316) 90 370-110 oder per E-Mail unter office@beteiligung.st. Die Bewerbungsfrist läuft bis 11. Juni.

Kleine Zeitung, Mürztal, 06.06.12

30 | MURTAL

Filmen wie ein Profi: Workshop für Jugendliche startet bald

Schnuppern ins Filmbusiness ist bei Workshop mit Profi-Regisseur angesagt. Anmeldungen noch möglich.

LEOBEN. Einen großen Filmworkshop für Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren gibt es demnächst in Leoben. Einzige Voraussetzung dafür ist das Interesse für das Thema Film. Die Teilnehmer erfahren, wie ein Film entsteht und machen alles selber – von der Entwicklung des Drehbuches bis zu den Dreharbeiten.

In zwei Blöcken zu jeweils drei Tagen werden die Teilnehmer mit Profi-Regisseur Jakob M. Erwa einen Kurzfilm produzieren.

Die Blöcke dauern von Freitag, dem 22. Juni, bis Sonntag, dem 24. Juni, sowie von Montag, dem 2. Juli, bis Mittwoch, dem 4. Juli. Die Teilnahme ist kostenlos, insgesamt können zwölf Jugendliche (auch aus dem Murtal) teil-

nehmen. Der fertige Film wird im Rahmen einer Galapremiere in einem Kino vorgestellt, außerdem ist geplant, den Kurzfilm öfters in Kinos zu zeigen.

„Wir kümmern uns darum, dass an den Wochentagen die Fehlstunden in der Schule oder in der Ausbildung entschuldigt werden“, so Daniela Köck, Geschäftsführerin des Vereins „beteiligung.st“, der zu diesem Workshop lädt.

Nähere Informationen gibt es im Internet auf der Homepage www.leoben-kreativ.at und auf www.beteiligung.st/jugend. Anmeldungen für den Workshop sind möglich unter Tel. (0316) 90 370-110 oder per E-Mail unter office@beteiligung.st. Die Bewerbungsfrist läuft bis Montag, 11. Juni.

Kleine Zeitung, Murtal, 06.06.12

Kronen Zeitung, 13.06.12

Mittwoch, 13. Juni

Leoben sucht Kreative

Filmworkshop für Jugendliche

Zwölf Jugendliche zwischen 15 und 18 haben die Möglichkeit an sechs Tagen unter professioneller Anleitung einen Film oder Spot entstehen zu lassen.

Ende April veranstaltete die Stadt Leoben die große Jugendkonferenz „Open Space“ im Congress Leoben. Dort wurden von den 280 Teilnehmern kreative Entfaltungsmöglichkeiten sowie Workshops im Kunst- und Kulturbereich gefordert. Die Stadt Leoben und der Verein [beteiligung.st](http://www.beteiligung.st), Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Bürgerbeteiligung bieten nun von 22. bis 24. Juni und 2. bis 4. Juli einen kostenlosen Filmworkshop mit Regisseur Jakob M. Erwa (bekannt aus „Heile Welt“, „tschuschen.Power“) an.

Kamera ab! In Leoben drehen Jugendliche einen Kurzfilm

„Socializer“ ist das Ergebnis eines Filmworkshops mit Jakob M. Erwa.

LEOBEN. Vergangenes Wochenende ging in Leoben der erste Teil eines von der Fachstelle Beteiligung.st organisierten Filmworkshops über die Bühne. Unter der Leitung von Regisseur Jakob M. Erwa hatten elf Jugendliche die Chance, Filmluft zu schnuppern und Tipps vom Profi zu bekommen. „Ich finde, Jakob sollte Lehrer werden. Er macht die Sache gut“, so Teilnehmerin Cornelia Mayerdorfer. Von der Grundidee bis zum Drehbuch des Kurzfilms „Socializer“ wurde am Wochenende fleißig gearbeitet.

„Kamera ab!“, heißt es ab Montag, denn da startet von 2. bis 4. Juli der zweite Teil des Workshops und somit beginnen die ersehnten Dreharbeiten. Die Teil-



Workshop-Truppe will mit „Socializer“ Filmgeschichte schreiben BETEILIGUNG.ST

nehmer können sich am Set als Regieassistent, Kameramann, Maskenbildner oder Tontechniker versuchen. Welche Darsteller die Rollen besetzen dürfen, wird bei einem Casting entschieden.

Der fertige Kurzfilm, dessen Inhalt bis zur Premiere im Cineplexx Leoben ein Geheimnis bleiben wird, ist ein Ergebnis aus den Anliegen und der Idee der Jugendlichen. **JULIA KOLLAND**

Kleine Zeitung, Leoben, 27.06.12

Jugendliche drehten einen Film in nur sechs Tagen

„Socializer“ - so wird der Kurzfilm heißen, der im Rahmen des Filmworkshops „Film beTEILigt“ von der Fachstelle beteiligung.st unter der künstlerischen Leitung von Regisseur Jakob M. Erwa entstanden ist. Elf Jugendliche aus dem Murtal nutzten in Leoben die Chance, Filmluft zu schnuppern und Tipps zu Storytelling, Charakter- und Szenenent-

wicklung sowie Drehbucharbeit von einem Profi zu bekommen.

„Kamera ab!“, hieß es beim zweiten Teil des Workshops. Die Dreharbeiten wurden von den Jugendlichen bereits mit Spannung erwartet. Die Teilnehmenden konnten sich am Set als Regieassistent, an der Kamera, als Maske, am Ton oder als Aufnahmeleitung versuchen.



Jugendliche aus dem Murtal drehten unter professioneller Anleitung den Film „Socializer“.

Foto: KK

Murtaler Zeitung, 18.07.12

Film ab!

Jugendliche beteiligten sich am Filmworkshop und drehten einen Kurzfilm

■ Von Cornelia Mayerdorfer

Die Stadt Leoben und der Verein beteiligung.st organisierten einen Filmworkshop für Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren mit dem Regisseur Jakob M. Erwa. Unter den elf Teilnehmern war auch Stadtmagazin-Praktikantin Cornelia Mayerdorfer, die von ihren Erlebnissen berichtet.

Treffpunkt. 22. Juni, 9 Uhr, Kunsthalle Leoben. Bald geht's los – die Aufregung steigt. In dem Raum, der uns vom MuseumsCenter zur Verfügung gestellt wurde, saßen und standen bereits einige Workshop-Teilnehmer. Die Damen von beteiligung.st und Jakob Erwa waren auch schon vor Ort. Von Beginn an fühlte ich mich wohl in der Gruppe, da alle freundlich und offen waren.

Theorie. Begonnen wurde mit einer Diskussionsrunde, um festzustellen, welche Themen uns wichtig sind und uns am Herzen liegen. Daraus wurden Ideen für Kurzfilme, Spots oder eine Mischung aus beiden geformt. Nacheinander präsentierten wir unsere Ideen. Als wir uns auf ein Thema (das noch geheim ist) geeinigt hatten, ging es an das Konzept und danach an das Drehbuch. Als alles fixiert war, begannen wir damit, unser Team einzuteilen. Die Posten Regie-Assistent, Kamera, Ton, Kostüm & Maske, Aufnahmeleitung, Ausstattung und Beleuchtung waren zu vergeben. Wir lernten, wie ein Film aufgebaut ist und worauf man beim Dreh achten soll. Soviel zum ersten, „theoretischen“, Teil.

Praxis. Weiter ging's eine Woche später mit dem „praktischen“ Teil: Zu Beginn wurden uns die technischen Geräte (Kamera, Mikrofon, Lampen) erklärt, danach konnten wir selber probieren, wie man damit umgeht. Nach dem Mittagessen begannen wir, das Set aufzubauen. Harwin, unser Hauptdarsteller, war sehr professionell – er machte



Praktikantin der Pressestelle der Stadt Leoben, Cornelia Mayerdorfer (rechts hinten mit blauem T-Shirt), erzählt von ihren Erfahrungen beim Filmworkshop.

kaum Fehler. Das Drehen dauerte trotzdem wahnsinnig lange, wahrscheinlich weil wir uns noch nicht aufeinander eingestellt hatten. Am zweiten Drehtag ging alles gefühlsmäßig flüssiger voran und wir machten weniger Fehler. Jeder wusste schon ungefähr, was er zu tun hatte. Der letzte Tag war für das Schneiden reserviert. Es hat mich fasziniert, was man mit kleinen Tipps und Tricks alles machen kann.

Zukunft. Die Premiere, die im Cineplex Leoben stattfinden wird, kann ich kaum noch erwarten. Ich bin schon gespannt, wie unser Werk „Socializer“ auf der Kinoleinwand aussehen wird. In diesem Workshop habe ich viel gelernt. Nicht nur über Filme, sondern auch über Zusammenhalt („Wenn ein Zahnrad kaputt ist, steht das ganze System“). Ich werde sehr viel von den gelernten Dingen in der Schule umsetzen können.



Praxis und Theorie lernten die Jugendlichen beim Leobener Filmworkshop von Regisseur Jakob M. Erwa (hinten Mitte).

LEOBEN. Kinopremiere „Socializer – Be aware what you share“. Dieser Film ist das Ergebnis des zweiten Teils der Workshopreihe „Film beteiligt 2012“, den 11 Jugendliche gemeinsam mit Regisseur Jakob M. Erwa und beteiligung.st in Leoben entwickelt und gedreht haben. Cineplexx, Zirkusstraße 14, 18 Uhr. Tel. (03842) 288 88, www.beteiligung.st.

Kleine Zeitung, Leoben, 17.10.12

Filmprojekt: vom Netz ins reale Leben

Jugendliche aus der Obersteiermark und Graz drehten Kurzfilm „Socializer“. Das Endprodukt wurde gestern in Leobener Kino präsentiert.

Bestimmt beeindruckend, den selbst produzierten Film auf dieser riesigen Leinwand im Kino zu sehen. Mit mächtigem Surround-Sound. Und vor allem mit jeder Menge Publikum. Darunter Jugendlandesrätin Elisabeth Grossmann. So geschehen bei der Premiere des Kurzfilms „Socializer“ im Cineplexx Leoben, den Jugendliche aus Mur-, Mürz-, und Ennstal sowie aus Graz mit Regisseur Jakob M. Erwa im Rahmen eines Workshops in Leoben gedreht haben.

Drei Minuten lang ist der sozialkritische Kurzfilm mit dem Untertitel „Be aware what you sha-



Socializer-Premiere im Cineplexx Leoben: das Filmteam mit Regisseur Jakob M. Erwa (links hinten)

ANDREAS SCHÖBERL

re“. Nina Mosbacher bringt die Botschaft auf den Punkt: „Wenn man alles von sich im Internet postet, muss man aufpassen, dass einen das nicht irgendwann einholt.“ Im realen Leben nämlich. Und da hieß es für das junge Filmteam vorerst hart arbeiten, wie im Making of von „Sociali-

zer“ klar wird. Bei der Premiere waren sich jedoch alle einig: „Die Mühe hat sich absolut gelohnt.“

Sechs Tage dauerte es von der ersten Idee für ein Konzept und der Wahl des Filmgenres bis zum fertigen Produkt: „Die Jugendlichen haben alles selbst gemacht. Sie stehen bei dem Projekt im

Vordergrund“, erklärt Erwa. Die Thematik von „Socializer“ betreffe wohl 99,5 Prozent aller Seher. „Es ist ein brisantes Thema, aber auf eine charmante Art inszeniert“, so Erwa. Der Film ist auf YouTube und <http://beteiligung.st/jugend> zu sehen.

ANDREAS SCHÖBERL

Kleine Zeitung, Murtal, 19.10.12



Socializer-Premiere im Cineplex Leoben: Das Filmteam mit Regisseur Jakob M. Erwa (links hinten)

ANDREAS SCHÖBERL

Vom Netz ins reale Leben

Premiere des Kurzfilms „Socializer“, den Jugendliche aus der Obersteiermark und Graz bei einem Filmworkshop in Leoben gedreht haben.

ANDREAS SCHÖBERL

Bestimmt beeindruckend, den selbst produzierten Film auf dieser riesigen Leinwand im Kino zu sehen. Mit mächtigem Surround-Sound. Und vor allem mit jeder Menge Publikum. Darunter Jugendlandesrätin Elisabeth Grossmann. So geschehen bei der Premiere des Kurzfilms „Socializer“ im Cineplex Leoben, den Jugendliche aus dem Mur-, Mürz-, und Ennstal sowie aus Graz mit Regisseur Jakob M. Erwa im Rahmen eines Workshops in Leoben gedreht haben.

Drei Minuten lang ist der sozialkritische Kurzfilm mit dem Untertitel „Be aware what you share“. Nina Mosbacher bringt die Botschaft auf den Punkt: „Wenn man alles von sich im Internet

postet, muss man aufpassen, dass einen das nicht irgendwann einholt.“ Im realen Leben nämlich. Und da hieß es für das junge Filmteam vorerst hart arbeiten, wie im Making of von „Socializer“ klar wird. Bei der Premiere waren sich jedoch alle einig: „Die Mühe hat sich absolut gelohnt.“

Sechs Tage dauerte es von der ersten Idee für ein Konzept und der Wahl des Filmgenres bis zum fertigen Produkt: „Die Jugendlichen haben alles selbst gemacht. Sie stehen bei dem Projekt im Vordergrund“, erklärt Erwa. Die Thematik von „Socializer“ betreffe wohl 99,5 Prozent aller Seher. „Es ist ein brisantes Thema, aber auf eine charmante Art inszeniert“, so Erwa. Der Film ist auf YouTube und <http://beteiligung.st/jugend> zu sehen.

DAS TEAM NAMENTLICH

Hauptdarsteller: Harwin Mussbacher aus Bruck.

Regisseur: Jakob M. Erwa.

Das Filmteam: Marc Riewe aus Graz, Bernhard Wohlfahrter aus Haus im Ennstal, Alexander Perko aus St. Peter-Freienstein, Sebastian Egger aus Kraubath, Nina Mosbacher aus Graz, Melanie Ranz aus Proleb, Julia Kolland aus der Gaal, Cornelia Mayerdorfer aus Spielberg, Sarah Schmidt aus Knittelfeld, Elena Felderer aus Kindberg, Martin Schmidt aus Leoben.

Projekt von „beteiligung.st“.

Video

Präsentation des Kurzfilms „Socializer“ im Netz

www.kleinezeitung.at/LE



SEITE 70 / 25. OKTOBER 2012 / MURTALER ZEITUNG

Kurzfilm „Socializer“ feierte die Premiere

Dieser Kurzfilm entstand gemeinsam mit elf Jugendlichen aus dem Ennstal, Murtal, Mürztal und Graz.

Der Kurzfilm Socializer - Be aware what you share - zum Thema „Web-Identitäten“ wurde kürzlich im Cineplexx Leoben präsentiert. Rund 120 Personen folgten der Einladung zur Präsentation. Unter der künstlerischen Leitung von Regisseur Jakob M. Erwa haben elf Jugendliche teilgenommen. Mitgewirkt haben: Sebastian Egger, Elena Felderer, Julia Stefanie Kolland, Cornelia Mayerdorfer, Nina Mosbacher, Alexander Perko, Melanie Ranz, Martin Schmidt, Marc Riewe, Sarah Maria Schmidt und Bernhard Wohlfahrter. Gemeinsam mit dem Regisseur waren sie bei der inhaltlichen und gestalterischen Entwicklung des Kurzfilms federführend. Jeder konnte seine Ideen, Vorschläge, Anregungen

einbringen – ein gemeinsames Werk ist somit entstanden.

„Wir versuchen mit unterschiedlichen Mitteln Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, von ihrem Mitspracherecht Gebrauch zu machen. Wir verstehen uns als vermittelnde Institution und möchten den Jugendlichen mit dem Medium Film die Gelegenheit geben, ihre Anliegen einzubringen und ihre Ideen zu verwirklichen“, so Daniela Köck, Geschäftsführerin von beteiligung.st

Bei diesem Kurzfilm zum Thema „Web-Identitäten“ wird gezeigt, dass man sich überle-

gen sollte, was man von sich veröffentlicht bzw. über sich preisgibt. Oftmals besteht die Gefahr, dass auch Filme oder Fotos von einem selbst im Internet von anderen Personen gepostet werden, ohne dass man die Zustimmung dazu gegeben hat. Situationen können dann oftmals falsch interpretiert oder beurteilt werden.

„In diesem Film geht es darum, was man von sich zeigt oder auch nicht zeigt. Wenn man alles von sich postet, muss man aufpassen, dass einem das Ganze nicht einmal einholt“, so eine Teilnehmerin vom Filmworkshop. „Teilweise war das

Filmprojekt sehr anstrengend, aber es hat sich sichtlich gelohnt“, meinte ein Jugendlicher bei der Film Premiere, und eine Filmkollegin von ihm fügte hinzu: „Wir haben sehr viel gelernt und können unser neues Wissen auch in der Schule weiter verwenden.“

Weitere Infos im Internet unter www.beteiligung.st/jugend oder www.facebook.com/FilmbeTEILigt.



Elf steirische Jugendliche waren beim Entstehen des Kurzfilmes „Socializer“ beteiligt.

Foto: FilmbeTEILigt

Murtaler Zeitung, 25.10.12

Herzlichen Dank für die freundliche Unterstützung im Projekt an

Stadt Leoben, Kunsthalle Leoben - Margit Brenkus

Cineplexx Leoben

BG/BRG Leoben 1, Direktor Ostr. Mag. Friedrich Fischelschweiger, Mag. Adolf Schagl

Landesjugendreferat Steiermark

be Verleih – Britta Lang

Johanna Hierzegger, Bernhard Lukas, Mario Anderhuber



Verein beteiligung.st
die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz
Tel.: 0316/90370-110
www.beteiligung.st